

Voran die arabischen Soldaten, von unbefriedigter Kampflust geil, böllern auf ihre Pauken, und feuern, beim Abschluß hochspringend, die Flinten gegen die Pflastersteine ab, daß die Fensterscheiben zerspringen.

Das Unwetter verebbt. . .

Aber aus dem Dachstuhl des Transatlantic Hôtel qualmt unaufhörlich dicker Sandrauch.

Von Mund zu Mund springt die Kunde: Das Haus der R'oumis ist verhext! Wer hat den blauen Schetan entfesselt?

Die Araber haben nach dem Ortszauberer geschickt; er erscheint in einer Suite hagerer Jünglinge und schreitet durch das Spalier, das ihm die Neugierigen ehrfürchtig öffneten, einen langen Dolch in der Hand, dessen Spitze wider das Phänomen gerichtet ist.

Bleich und still dämmert das Geisterhotel aus den Tiefen der Palmenumwaldung; die Abendsonne entzündet die Fenster; mit fanatischem Armschlenkern beginnt der Zauberer seine Zeremonie.